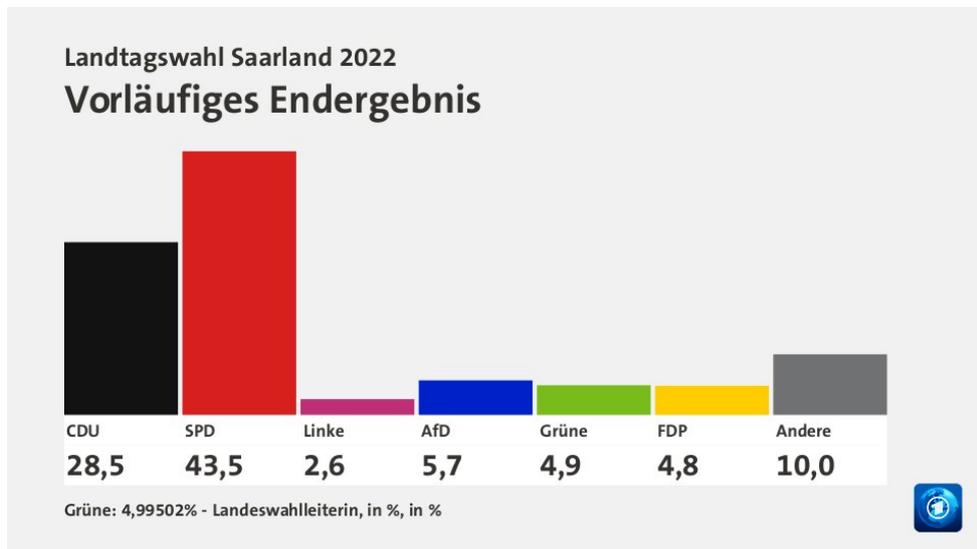


## Die Landtagswahl im Saarland. Wahlbericht

### INHALT

<b>Ergebnisse (Übersicht) .....</b>	<b>2</b>
<b>Übergreifende Wahlrends.....</b>	<b>5</b>
<b>Ausgangslage .....</b>	<b>8</b>
<i>Politische Situation .....</i>	<i>8</i>
<i>Wirtschaftliche und soziale Situation .....</i>	<i>9</i>
<i>Wahlentscheidende Themen .....</i>	<i>10</i>
<i>Wahrnehmung der LINKEN.....</i>	<i>11</i>
<b>Ergebnisse im Einzelnen .....</b>	<b>13</b>
<i>SPD .....</i>	<i>13</i>
<i>CDU.....</i>	<i>15</i>
<i>Grüne.....</i>	<i>16</i>
<i>FDP .....</i>	<i>17</i>
<i>AfD.....</i>	<i>17</i>
<b><i>DIE LINKE.....</i></b>	<b><i>18</i></b>
<i>Wähler*innenwanderungen DIE LINKE .....</i>	<i>19</i>
<i>Beste Ergebnisse.....</i>	<i>20</i>
<b>Anhang .....</b>	<b>21</b>
<i>Wahlausgangsbefragungen/Exitpolls (alle Parteien).....</i>	<i>21</i>
<i>Stimmenanteile in den Wahlkreisen, Landkreisen und nach Gemeindegröße.....</i>	<i>23</i>
<i>Gemeinden mit den höchsten und niedrigsten Stimmenanteilen für DIE LINKE.....</i>	<i>24</i>
<i>Gemeinden mit den höchsten und niedrigsten Verlusten für DIE LINKE.....</i>	<i>25</i>

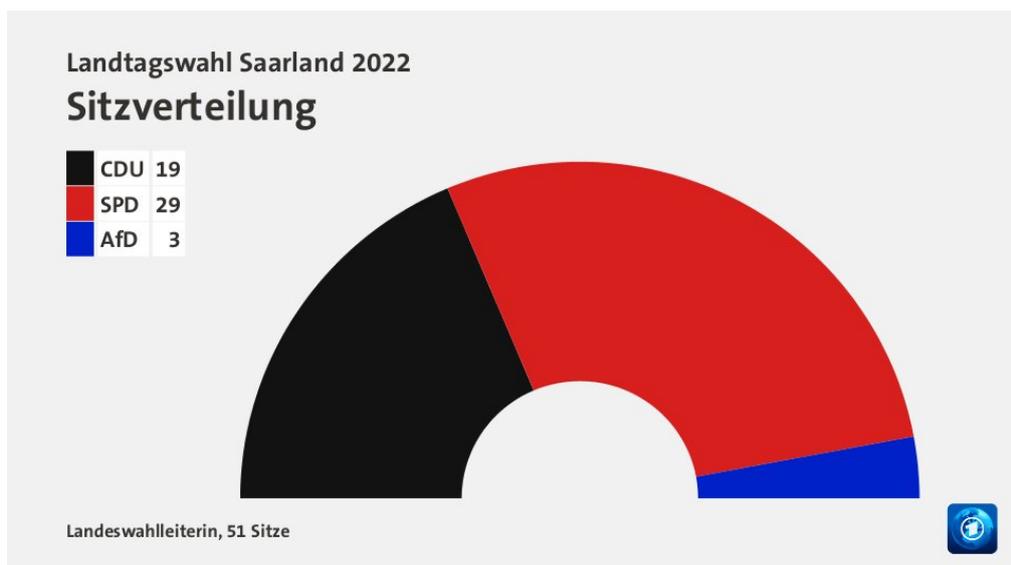
## Ergebnisse (Übersicht)



Der neue saarländische Landtag besteht nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis aus drei Parteien, SPD, CDU und AfD. Stärkste Fraktion ist die SPD mit 29 Sitzen (bisher 17), gefolgt von der CDU mit 19 Abgeordneten (bisher 24). Die AfD ist wie bisher mit 3 Parlamentariern vertreten.

Alle anderen Parteien scheitern an der Fünf-Prozent-Hürde; die Grünen allerdings extrem knapp mit 23 Stimmen, so dass noch Änderungen nach Auszählung der Briefwahl möglich sind.

Die SPD erreicht eine absolute Mehrheit von 29 der 51 Sitze im Landtag und kann allein regieren. 26 Sitze reichen für die Mehrheit aus.



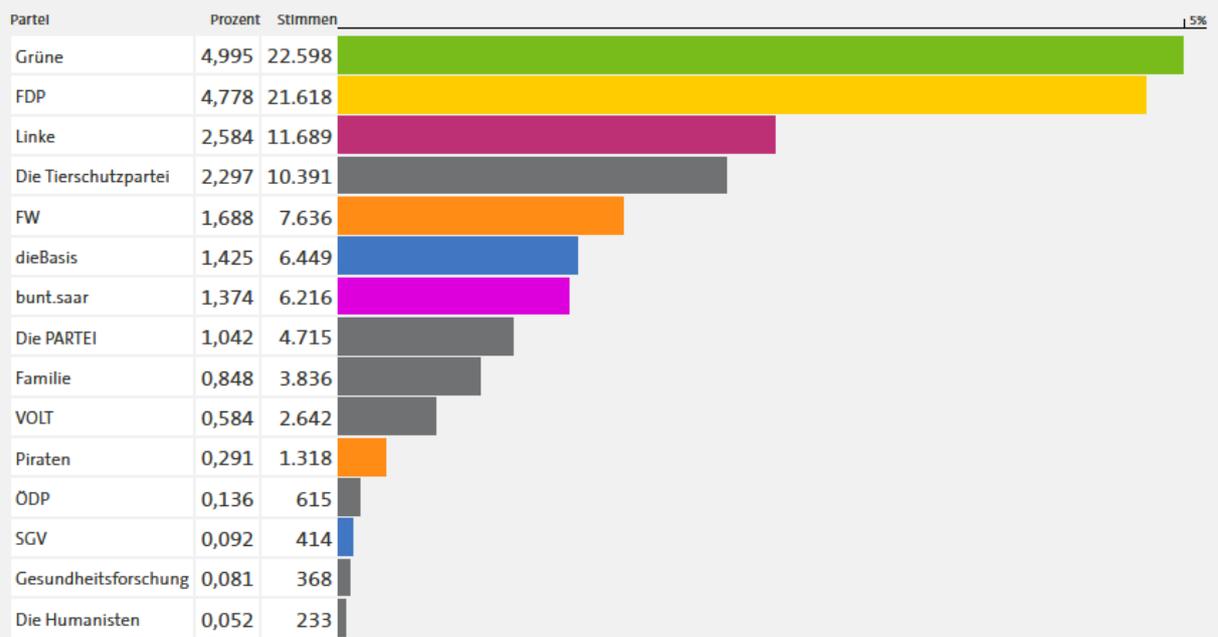
Die **Wahlbeteiligung** lag mit **61,4 Prozent** deutlich niedriger als noch 2017 (69,7 Prozent). Die Zahl der **Nichtwähler\*innen** ist um 53.424 gestiegen, vor allem CDU, AfD und LINKE konnten Wähler\*innen der vorherigen Wahl nicht mobilisieren.

**Landtagswahl Saarland 2022**

**Absolute Stimmen Parteien über fünf Prozent**



**Absolute Stimmen Parteien unter fünf Prozent**



Landeswahlleiterin



## Landtagswahl Saarland 2022

infratest dimap WahlANALYSE

## Endergebnis

	2022	22-17	2012	2022	22-17	2017
Wahlberechtigte	746.308	-28.643	774.951			
Nichtwähler	288.085	+53.424	234.661	38,6	+8,3	30,3
Wähler	458.223	-82.067	540.290	61,4	-8,3	69,7
Stimmen						
ungültige	5.812	-695	6.507	1,3	+0,1	1,2
gültige	452.411	-81.372	533.783	98,7	-0,1	98,8
CDU	129.156	-88.107	217.263	28,5	-12,2	40,7
SPD	196.799	+38.742	158.057	43,5	+13,9	29,6
Linke	11.689	-56.877	68.566	2,6	-10,3	12,8
AfD	25.718	-7.253	32.971	5,7	-0,5	6,2
Grüne	22.598	+1.206	21.392	4,995	+1,0	4,0
FDP	21.618	+4.199	17.419	4,8	+1,5	3,3
Familie	3.836	-599	4.435	0,8	+0,0	0,8
Piraten	1.318	-2.661	3.979	0,3	-0,5	0,7
FW	7.636	+5.490	2.146	1,7	+1,3	0,4
dieBasis	6.449	+6.449	0	1,4	+1,4	0,0
bunt.saar	6.216	+6.216	0	1,4	+1,4	0,0
ÖDP	615	+615	0	0,1	+0,1	0,0
Die Humanisten	233	+233	0	0,1	+0,1	0,0
PARTEI	4.715	+4.715	0	1,0	+1,0	0,0
Ges.heitsfg.	368	+368	0	0,1	+0,1	0,0
Tierschutzpartei	10.391	+10.391	0	2,3	+2,3	0,0
SGV	414	+414	0	0,1	+0,1	0,0
Volt	2.642	+2.642	0	0,6	+0,6	0,0
	2022 nicht angetreten		7.555			1,4

infratest dimap | Landeswahlleiter

infratest dimap 

Die **SPD** gewinnt 38.742 Stimmen hinzu. Den größten Zugewinn hat sie von CDU (32.000) und LINKE (17.000). Sie legt in allen Gemeinden zu, in 47 Gemeinden sogar zweistellig. Besonders groß fielen die SPD-Gewinne in den Landkreisen St. Wendel, Saarlouis und im Stadtverband Saarbrücken aus.

**CDU** verliert am meisten (minus 12,2 Prozentpunkte, **88.107 Stimmen**). Sie erreicht das schlechteste Ergebnis seit 1955, ist aber zweitstärkste Partei. Die CDU verlor flächendeckend und in 44 der 52 Gemeinden zweistellig. Besonders groß fielen die Unions-Verluste in den Gemeinden St. Wendel, Oberthal und Tholey aus. Allein von der LINKEN konnte sie 2000 Stimmen hinzugewinnen.

Die **AfD** verliert leicht, zieht aber in den Landtag ein. **Grüne** und **FDP** gewinnen dazu, verfehlen aber wieder die Fünf-Prozent-Hürde. Die Grünen gewinnen v.a. durch ehemalige LINKEN Wähler\*innen, von der CDU und unter den Erstwähler\*innen. Sie kommen in 12 Gemeinden über 5 Prozent. Die neue Liste **bunt.saar** bleibt mit 1,4% (6.216 Stimmen) hinter den Umfragen vor der Wahl zurück. bunt.saar ist 2021 von ehemaligen Grünen gegründet worden, in ihr wirken auch ehemalige Linke mit.

**DIE LINKE** verliert dramatisch und kommt noch auf 11689 Stimmen (**minus 56.877**). Sie erreichte in keiner der 52 Gemeinden Wähleranteile von 5 Prozent. Ihr bestes Ergebnis erzielte sie in der Gemeinde Beckingen mit 4,0 Prozent. Die Gemeinden mit den größten Einbußen waren Völklingen, Wallerfangen und Saarbrücken mit Verlusten von über 13 Punkten.

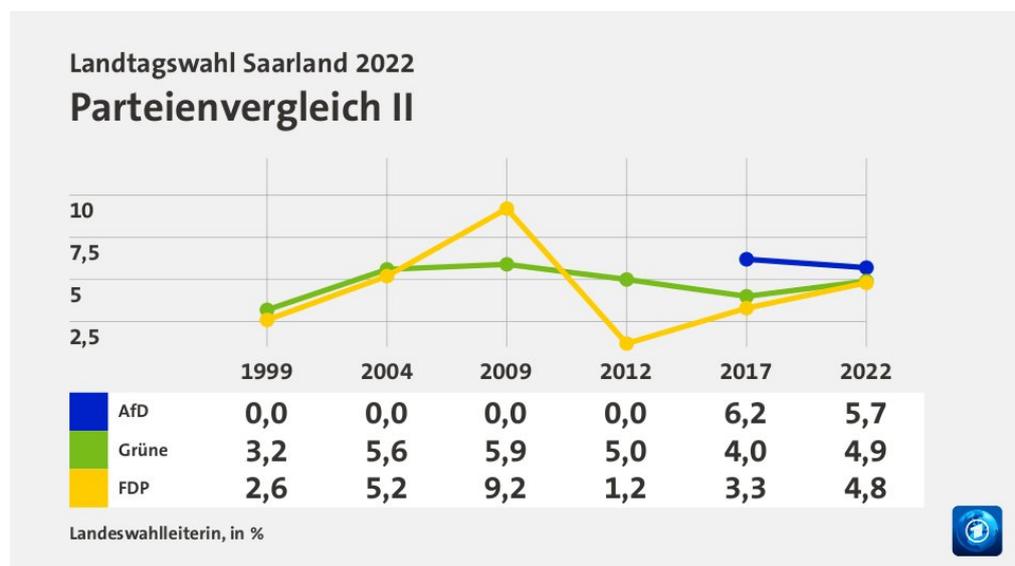
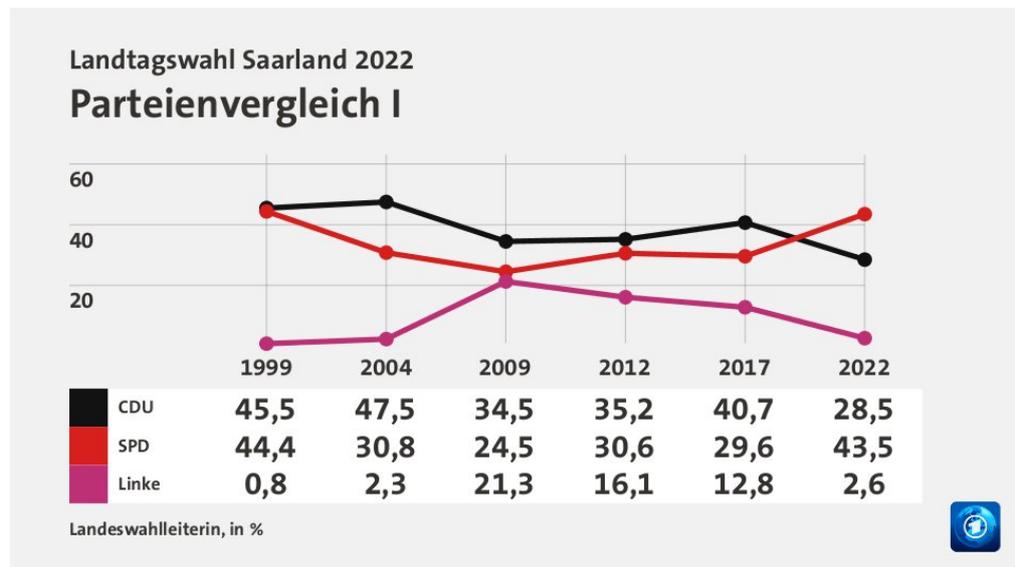
In sämtlichen Wahlkreisen und Gemeinden wird die **SPD** stärkste Partei und die **CDU** zweitstärkste . 2017 lag die CDU im Saarland noch in 50 der 52 Gemeinden vorn.

**Drittstärkste Partei** werden die Grünen im Wahlkreis Saarbrücken (6,6 Prozent) sowie die AfD in den Wahlkreisen Saarlouis (5,7 Prozent) und Neunkirchen (5,9 Prozent).

Die **AfD** wird in **40 Gemeinden** drittstärkste Partei, **die Grünen** in **sieben** Gemeinden, die **FDP** in **vier** Gemeinden und die Liste **bunt.saar** in **einer** Gemeinde (Illingen, mit 6,8 Prozent).

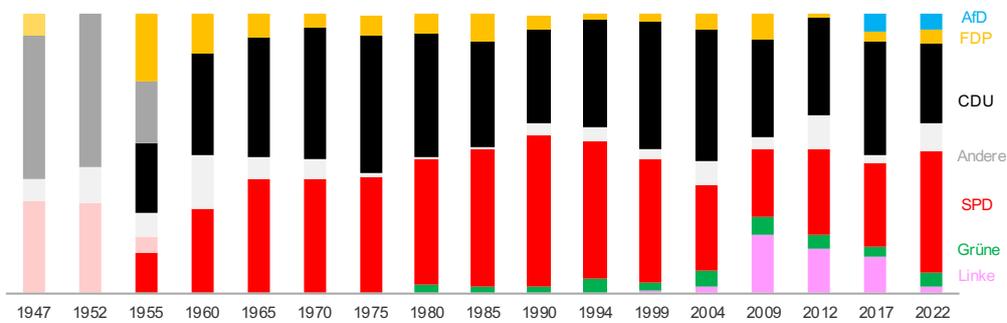
Während der letzten drei Landtagswahlen waren CDU, SPD und LINKE die größten Parteien. Neben diesen drei Parteien war nach der Wahl 2017 die AfD und nach 2012 die Grünen mit im Landtag vertreten.

## Übergreifende Wahltrends

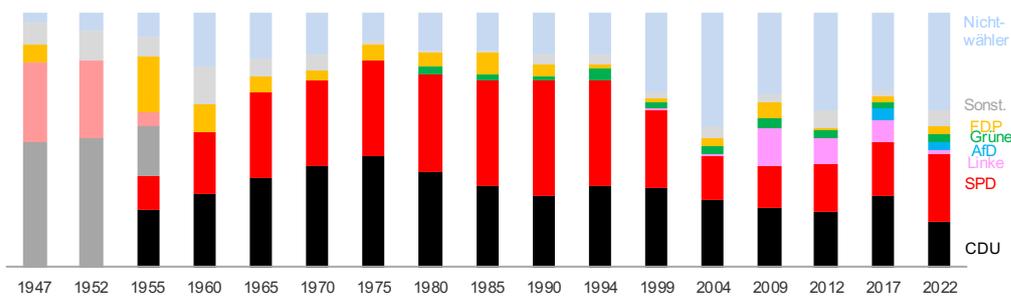


Mit Blick auf die Entwicklungen der „Lager“ der Parteien im Saarland zeigt sich, dass DIE LINKE nach 2004 das linke Lager nach oben gedrückt hat, die Steigerung der Wahlbeteiligung (von 55,5 auf 67,6 Prozent) hat links eingezahlt. Von 2012 auf 2017 nahm die Wahlbeteiligung zu, es profitierten CDU und AfD, während SPD und LINKE nur geringe Veränderungen in absoluten Zahlen aufwiesen.

Stärke Parteienlager



Verhältnis Parteiwähler und Nichtwähler



Anteile in % Parteianteile bezogen auf alle Wahlberechtigte

infratest dimap | Landeswahlleiter

infratest dimap

Im gegenwärtigen bundesweiten Wahlzyklus haben **SPD und CDU** bei Wahlen deutlich öfter Verluste als Gewinne eingefahren. Die SPD hat 15-mal schlechtere Ergebnisse eingefahren und nur viermal hinzugewonnen – allerdings dreimal bei den drei jüngsten Wahlen.

Seit 2017 stieg der **summierte Stimmenanteil von Union und SPD** bei lediglich 5 von 19 Wahlen, am deutlichsten in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern (jeweils 2021). Mit zusammen mehr als 70 Prozent konnten CDU und SPD die meisten Wähler 2017 in Niedersachsen und aktuell im Saarland binden.

Umgekehrt ist der Trend bei **FDP und Grüne**, die bei 15 Wahlen hinzugewinnen konnten, bei 4 schlechter abschnitten.

**DIE LINKE** hat bei 10 Wahlen hinzugewonnen, bei 9 Verluste erlitten, allerdings waren die Verluste prozentual größer als die Zugewinne.

### Wahlrends in Deutschland 2017-2022

infratest dimap WahlANALYSE

Ergebnisse sortiert nach Anteilsveränderungen

Union		SPD		Grüne		FDP		AfD		Linke	
ST 21	+7,4	SL 22	+13,9	HH 20	+11,9	BTW 17	+6,0	SN 19	+17,7	TH 19	+2,8
NW 17	+6,6	MV 21	+9,0	EU 19	+9,8	NW 17	+4,0	TH 19	+12,8	NW 17	+2,4
HB 19	+4,2	BTW 21	+5,2	BY 18	+9,0	SH 17	+3,3	BB 19	+11,4	HB 19	+1,8
SH 17	+1,2	NI 17	+4,3	HE 18	+8,7	MV 21	+2,8	BY 18	+10,2	SH 17	+1,5
BE 21	+0,4	BE 21	-0,1	BTW 21	+5,9	BB 19	+2,6	HE 18	+9,1	NI 17	+1,5
NI 17	-2,4	RP 21	-0,5	BB 19	+4,6	TH 19	+2,5	BTW 17	+7,9	HE 18	+1,1
BW 21	-2,9	BW 21	-1,7	RP 21	+4,0	HE 18	+2,5	NW 17	+7,4	BY 18	+1,1
RP 21	-4,1	ST 21	-2,2	BE 21	+3,7	BW 21	+2,2	NI 17	+6,2	BW 21	+0,7
HH 20	-4,7	SH 17	-3,2	SN 19	+2,9	EU 19	+2,1	SH 17	+5,9	BTW 17	+0,6
MV 21	-5,7	TH 19	-4,2	BW 21	+2,4	BY 18	+1,8	EU 19	+3,9	HH 20	+0,6
EU 19	-6,5	SN 19	-4,6	HB 19	+2,3	ST 21	+1,6	HB 19	+0,6	RP 21	-0,3
SN 19	-7,3	BTW 17	-5,2	MV 21	+1,5	SL 22	+1,5	SL 22	-0,5	BE 21	-1,6
BB 19	-7,4	BB 19	-5,7	SL 22	+1,0	BTW 21	+0,8	HH 20	-0,8	EU 19	-1,9
BTW 17	-8,6	HH 20	-6,4	ST 21	+0,8	SN 19	+0,7	BTW 21	-2,3	MV 21	-3,2
BTW 21	-8,8	NW 17	-7,9	BTW 17	+0,5	BE 21	+0,5	ST 21	-3,4	BTW 21	-4,3
BY 18	-10,5	HB 19	-7,9	SH 17	-0,3	HB 19	-0,6	MV 21	-4,1	ST 21	-5,3
HE 18	-11,4	HE 18	-10,9	TH 19	-0,5	RP 21	-0,7	RP 21	-4,3	BB 19	-7,8
TH 19	-11,7	BY 18	-11,0	NI 17	-5,0	NI 17	-2,4	BW 21	-5,4	SN 19	-8,5
SL 22	-12,2	EU 19	-11,4	NW 17	-5,0	HH 20	-2,5	BE 21	-6,2	SL 22	-10,3
Gewinne	5 x	4 x	15 x	15 x	11 x	10 x					
Verluste	14 x	15 x	4 x	4 x	8 x	9 x					

infratest dimap | Landeswahlleiter | Bundeswahlleiter

infratest dimap

### Landtagswahl Saarland 2022 Größte Verluste der Linken

Saarland '22	2,6	-10,2	
Berlin '06	13,4	-9,2	
Brandenburg '14	18,6	-8,6	
Sachsen '19	10,4	-8,5	
Mecklenburg-Vorpommern '02	16,4	-8,0	
Brandenburg '19	10,7	-7,8	

Infratest dimap, in %, Vgl. vorherige Wahl



# Ausgangslage

## Politische Situation

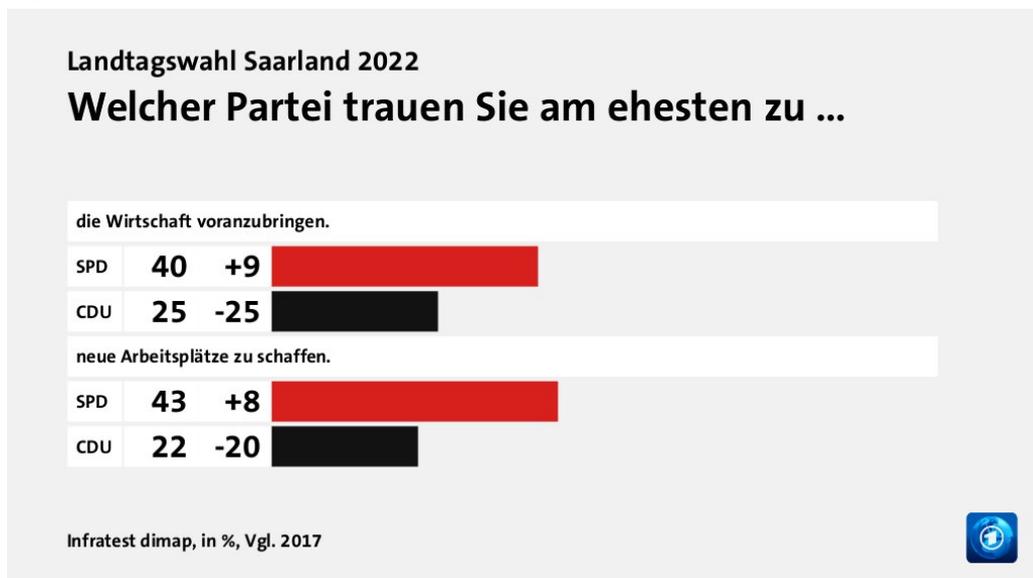
Das Saarland wird **seit 1999 von CDU-Ministerpräsidenten regiert**; bis 2009 mit absoluter Mehrheit, von 2009-2012 in einer Koalition mit FDP und Grünen, seit 2012 in einer großen Koalition mit der SPD. In der Geschichte hatte die SPD seit 1965 Wahlergebnisse von über 40 Prozent erzielt, 1990 erreichte sie mit 54% der Stimmen ihr bestes Ergebnis. Von 1985 bis 1999 regierte die SPD mit absoluter Mehrheit mit Ministerpräsident Oskar Lafontaine (bis 1998).

Seit 2018 ist Tobias Hans Ministerpräsident, nachdem Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer in die Bundespolitik gewechselt ist.

Vor der Wahl sprachen sich **fast die Hälfte der Befragten für Anke Rehlinger (SPD) als neue Ministerpräsidentin** aus (ein Drittel für Tobias Hans). Die Hälfte der Befragten war mit der Arbeit der saarländischen Regierung zufrieden. Bei den Anhänger\*innen der LINKEN waren fast zwei Drittel (63 Prozent) mit der Arbeit der Landesregierung unzufrieden, bei der AfD waren es 85 Prozent.

**Mit den Lebensbedingungen vor Ort äußerten sich mehr als 80 Prozent zufrieden** (im Februar 2022), durch die Bank bei den Anhänger\*innen aller Parteien – auch bei der LINKEN. Lediglich bei den Anhänger\*innen der AfD hielten sich Zufriedenheit und Unzufriedenheit mit den Lebensbedingungen die Waage.

Von der Zufriedenheit mit der Landesregierung konnte vor allem die SPD profitieren. Ihr wurde bei den wahlentscheidenden Themen Arbeitsplätze, Energiepolitik und Bildung deutlich mehr Kompetenz zugeschrieben als der CDU.



Ein **Trend- und Stimmungswechsel** hat offensichtlich **2021** stattgefunden, wie die Kompetenzzuschreibungen aus dem November 21 im Vergleich zum November 2020 zeigen.

Die Kompetenzzuschreibungen an die SPD waren von 2020 auf 2021 besonders stark gewachsen, sogar beim Umweltschutz und am stärksten beim Vertrauen, dass die SPD die wichtigsten Aufgaben lösen würde (von 19 auf 35%).

SaarlandTREND November 2021  
Parteikompetenzen

	CDU	SPD	Linke	AfD	Grüne	FDP	Keiner / weiß nicht
Wirtschaft	27 48	33 23	3 5	5 1	2 3	8 5	18 14
Schul- und Bildungspolitik	26 34	32 26	4 8	4 1	3 5	6 3	21 20
Arbeitsplätze	24 40	38 29	3 8	5 2	2 2	7 4	18 13
Asyl- und Flüchtlingspolitik	24	26	4	9	6	3	23
Gesundheitsversorgung	24 40	34 27	4 6	5 1	4 3	4 1	21 19
Verkehrspolitik	22	31	3	3	8	6	23
soziale Gerechtigkeit	15 19	42 35	11 21	5 3	3 5	3 1	18 14
Umwelt- und Klimaschutz	12 13	21 11	3 3	4 1	34 57	4 1	18 12
wichtigste Aufgaben	24 41	35 19	3 8	5 3	3 5	4 2	20 19

Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben im Saarland zu lösen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
Werte in Prozent / Werte in grauen Balken: November 2020  
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keine Angabe



**Mit den Lebensbedingungen vor Ort äußerten sich mehr als 80 Prozent zufrieden** (im Februar 2022), Anhänger\*innen aller Parteien – auch der LINKEN. Lediglich bei den Anhänger\*innen der AfD hielten sich Zufriedenheit und Unzufriedenheit mit den Lebensbedingungen die Waage.

## Wirtschaftliche und soziale Situation

Das Saarland ist mit knapp 1 Million Einwohner\*innen das zweitkleinste Bundesland nach Bremen. Die Hauptstadt **Saarbrücken hat 180.000 Einwohner\*innen, alle anderen Städte weniger als 50.000** (insgesamt neun Städte haben zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner\*innen).

Die Wirtschaftsstruktur ist stark industriell geprägt. Wichtige Branchen sind die **Autoindustrie** (Ford) und ihre Zulieferer sowie **Stahlerzeugung**. Der ehemals im Saarland wichtige Steinkohlebergbau endete 2012.

Die Armutsquote liegt mit 15,5 Prozent über dem Bundesdurchschnitt, die SGB-II-Quote mit 9,2 knapp darunter<sup>1</sup>. Die **tatsächliche Arbeitslosenquote** (=“Unterbeschäftigungsquote“) lag im Februar 2022 bei **8,4 Prozent**. Auf 45.000 Erwerbslose im Saarland („Unterbeschäftigte“ in der offiziellen Terminologie) kamen 11.000 offene Stellen.<sup>2</sup>

Die wirtschaftliche Lage im Saarland beurteilt mehr als die Hälfte (53 Prozent) als schlechter als in anderen westdeutschen Bundesländern (33 Prozent gleich, 9 Prozent schätzt es als besser ein).

Mehr als die Hälfte glaubt nicht, dass das Saarland für die Zukunft gut aufgestellt ist (54 Prozent), lediglich ein reichliches Drittel sind da zuversichtlich (38 Prozent). Bei der Wahl vor fünf Jahren war es genau umgekehrt.

<sup>1</sup> S. 6 in [https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user\\_upload/Schwerpunkte/Arbeitsbericht/doc/broschuere\\_armutsbericht-2021\\_web.pdf](https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Schwerpunkte/Arbeitsbericht/doc/broschuere_armutsbericht-2021_web.pdf)

<sup>2</sup> <https://statistik.arbeitsagentur.de/Auswahl/raeumlicher-Geltungsbereich/BA-Gebietsstruktur/AA/555-AA-Saarland.html>



### Wahlentscheidende Themen

Die größte Rolle für die Wahlentscheidung spielte das Thema **Arbeitsplätze** für 23 Prozent der Wähler\*innen, gefolgt von Energieversorgung/Klima (19 Prozent) und Bildung/Schule (16 Prozent). Über 90 Prozent der Befragten gaben an, dass der **Ukraine-Krieg** für ihre Wahlentscheidung **keine Rolle** gespielt habe.

#### Saarland vor der Wahl 2022

#### Welches Thema spielt für Wahlentscheidung die größte Rolle?

(Parteianhänger)



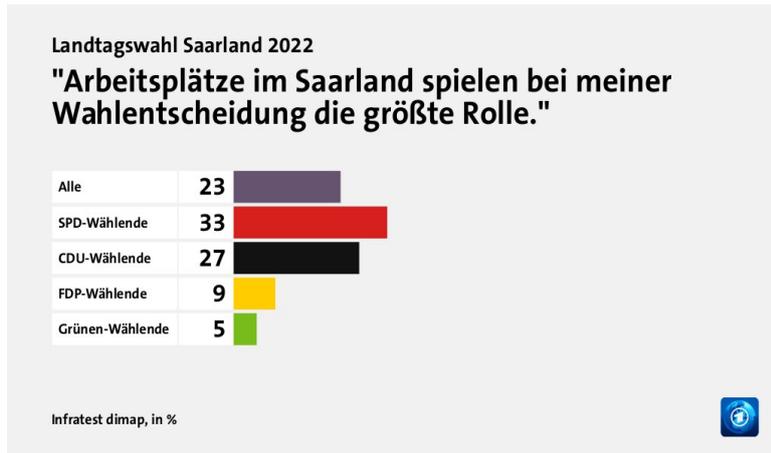
Arbeitsplätze im Saarland	23
Energieversorgung und Klima	19
Bildung und Schule	16
Umgang mit Corona	14
steigende Preise	13
Verkehr	3
Krieg in der Ukraine	3
Zuwanderung	3

[An Parteianhänger] Welches der folgenden Themen spielt für Ihre Wahlentscheidung bei der Landtagswahl die größte Rolle?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
Werte in Prozent  
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



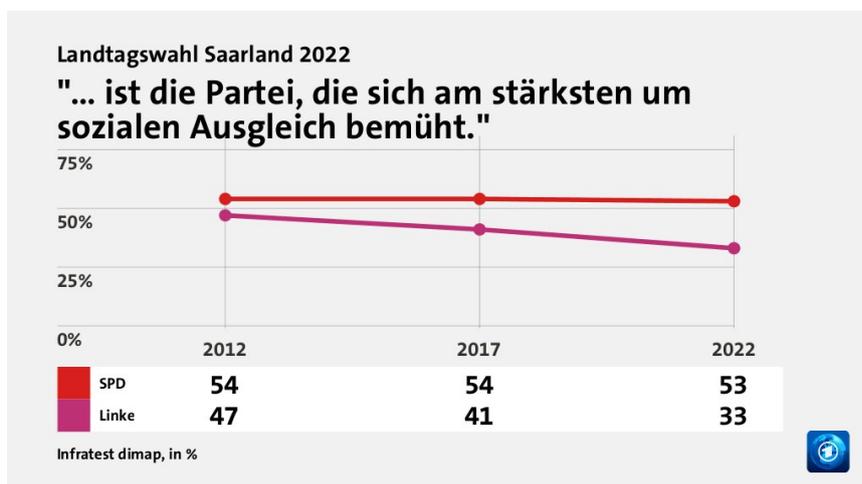
Arbeitsplätze wurden als wichtigstes Thema für die Wahlentscheidung am meisten genannt von den Anhänger\*innen von SPD (33 Prozent) und CDU (27 Prozent). Bei den Anhänger\*innen von FDP und AfD waren steigende Preise das meist genannte wichtigste Thema (je 22 Prozent).



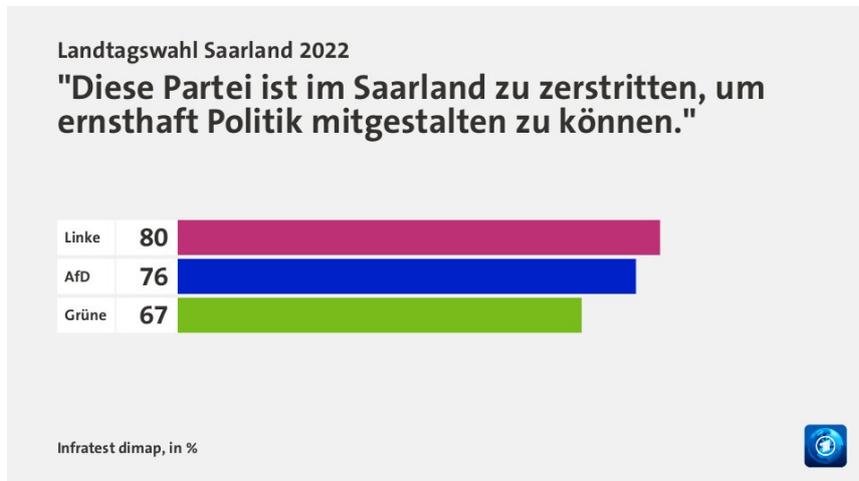
### Wahrnehmung der LINKEN

Am Wahltag sprachen immerhin 10 Prozent der Befragten der LINKEN größere **Kompetenz bei sozialer Gerechtigkeit** zu als anderen Parteien, **im November 2020 waren es noch 21 Prozent gewesen**. Auch die Kompetenzwerte der LINKE für Bildung, Arbeitsplätze und die wichtigsten Aufgaben lösen waren von 2020 auf 2021 von 8 auf 3 Prozent eingebrochen. Zeitgleich waren die Umfragewerte bei der saarländischen Sonntagsfrage von 11 auf 6 Prozent zurückgegangen.

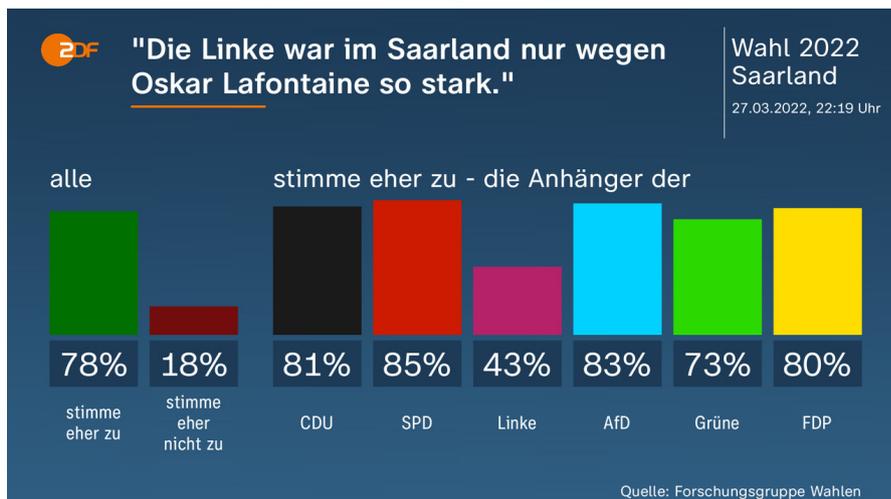
33 Prozent sahen DIE LINKE als die Partei, die sich am stärksten um sozialen Ausgleich bemüht (53 Prozent die SPD). 2017 waren es noch 41 Prozent (2012 sogar 47 Prozent).



80 Prozent der Befragten sahen **DIE LINKE im Saarland als zu zerstritten** an, um ernsthaft Politik mitgestalten zu können. Das sagten 67 Prozent über die Grünen und 76 Prozent über die AfD.

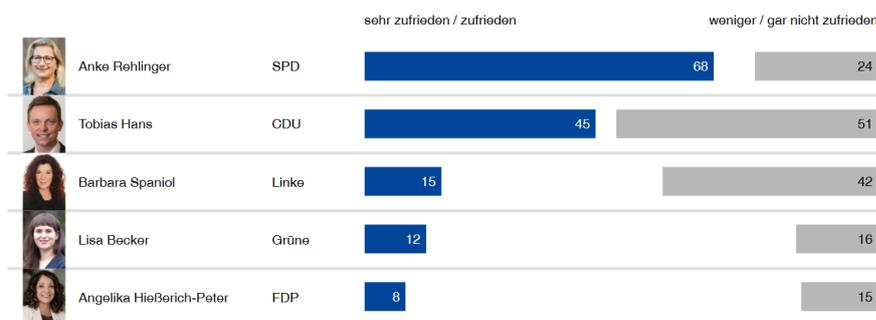


43% der LINKEN Anhänger\*innen gehen davon aus, dass **DIE LINKE lediglich wegen Oskar Lafontaine im Saarland so stark war**, 78% der Befragten insgesamt.



15 Prozent der Wähler\*innen äußerten sich vor der Wahl zufrieden mit der Arbeit der LINKEN Spitzenkandidatin Barbara Spaniol. Für Oskar Lafontaine lag dieser Wert bei der letzten Landtagswahl bei 42 Prozent.

Saarland vor der Wahl 2022  
 Politikerzufriedenheit: Landespolitiker



Sind Sie mit der politischen Arbeit von ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
 Werte in Prozent  
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Kenne ich nicht / weiß nicht / keine Angabe



# Ergebnisse im Einzelnen

## SPD

Die SPD erreichte 196.799 Stimmen, 38.742 Stimmen mehr als zur letzten Landtagswahl 2017. Sie verbesserte ihren Wähleranteil in allen 52 saarländischen Gemeinden, in 47 Gemeinden sogar zweistellig.

### Wähleranalyse SPD

Landtagswahl 2022 im Saarland

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
18 - 24 Jahre		31 1	niedrig		52 17	Kandidat		49 20
25 - 34 Jahre		34 6	mittel		44 13	Programm		32 -12
35 - 44 Jahre		36 8	hoch		37 12	Bindung		19 -4
45 - 59 Jahre		42 12	<b>Beschäftigung</b>			<b>Wahl aufgrund</b>		
60 und älter		49 19	Rentner		51 19	Überzeugung		67 1
<b>Frauen</b>		<b>44 14</b>	Arbeiter		36 0	Enttäuschung		28 1
18 - 24 Jahre		33 1	Angestellte		43 14	<b>Führung Landesregierung</b>		<b>Ges.</b>
25 - 34 Jahre		35 7	Beamte		31 8	CDU		2 30
35 - 44 Jahre		37 8	Selbständige		25 6	SPD		93 56
45 - 59 Jahre		44 14	<b>persönliche wirtsch. Lage</b>			<b>Koalitionen</b>		<b>Ges.</b>
60 und älter		49 18	sehr gut/ gut		45 16	CDU und SPD		57 54
<b>Männer</b>		<b>42 13</b>	weniger gut/schlecht		34 2	SPD und Grüne		42 28
18 - 24 Jahre		28 -1				SPD und FDP		27 20
25 - 34 Jahre		33 6				CDU, Grüne und FDP		4 13
35 - 44 Jahre		35 8				SPD, Grüne und FDP		27 21
45 - 59 Jahre		40 10						
60 und älter		49 20						

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll



Die SPD konnte sich in fast allen Bevölkerungsgruppen verbessern – außer bei Arbeitern (+/- 0) und Männern unter 25 (-1 Prozent).

Ihre besten Ergebnisse erzielt sie bei **Rentner\*innen (51 Prozent) und Angestellten (43 Prozent)**, bei Menschen die ihre persönliche wirtschaftliche Lage als sehr gut oder gut empfinden (45 Prozent) sowie bei Wähler\*innen mit **formal niedriger Bildung (52 Prozent)**. Unterdurchschnittlich schneidet die SPD bei Arbeitern (36 Prozent), Beamten (31 Prozent) und Selbstständigen ab (25 Prozent).

Sie schneidet mit zunehmendem Alter der Wähler\*innen umso besser ab, **am besten bei Wähler\*innen ab 60 Jahren (49 Prozent)**. Die mit Abstand **stärksten Zugewinne erzielt die SPD ebenfalls bei älteren Wähler\*innen** (plus 20 Prozent bei Männern ab 60, plus 18 Prozent bei Frauen ab 60, plus 14 Prozent

bei 45-59-jährigen Frauen). Kaum verbessern kann sie sich bei unter-25-Jährigen (Frauen plus 1, Männer minus 1 Prozent). Dennoch wählt auch ein Drittel der Jüngeren die SPD.

Fast die Hälfte der Wähler\*innen entschied sich für die SPD aufgrund der Spitzenkandidatin (49 Prozent), ein Drittel wegen des Wahlprogramms und lediglich 19 Prozent aus langfristiger Bindung an die Partei.

Die meisten Stimmen konnte die SPD von der CDU gewinnen (38.000 gewonnen, 6.000 verloren) sowie von der LINKEN (18.000 gewonnen, 1.000 verloren).

Landtagswahl Saarland 2022			
Wählerwanderung Landtagswahl 2017 > 2022			
	Wählerstromkonto SPD		
	Zustrom	Abstrom	Saldo
Austausch mit ...			
CDU	38.000	6.000	+32.000
LINKE	18.000	1.000	+17.000
AfD	2.000	1.000	+1.000
GRÜNE	6.000	3.000	+3.000
FDP	2.000	2.000	+0
Andere	1.000	5.000	-4.000
Summe über Parteien	67.000	18.000	+49.000
Nichtwähler	12.000	14.000	-2.000
Erstwähler/ Verstorbene	7.000	14.000	-7.000
Zu-/ Fortgezogene	6.000	9.000	-3.000
Wählerströme insgesamt	92.000	55.000	+37.000
Wählerstamm	104.000	104.000	
Wähler 2022 und 2017	196.000	159.000	+37.000

Mehr drei Viertel der SPD-Anhänger begrüßten vor der Wahl, dass die SPD im Saarland diesmal eine Koalition mit der LINKEN ausgeschlossen hat (im Vergleich zu nur 62 Prozent aller Wahlberechtigten).

## CDU

Die CDU erhielt 129.156 Stimmen, 88.107 weniger als zur Landtagswahl 2017. Sie verlor die meisten Stimmen an die SPD sowie weil Wähler\*innen nicht zur Wahl mobilisiert werden konnten oder gestorben sind.

### Wähleranalyse CDU

Landtagswahl 2022 im Saarland

Gesamt			Bildung			Wahl wegen		
		+/-			+/-			+/-
18 - 24 Jahre	■	19 -10	niedrig	■	28 -11	Kandidat	■	32 -15
25 - 34 Jahre	■	23 -9	mittel	■	28 -10	Programm	■	31 -1
35 - 44 Jahre	■	24 -13	hoch	■	27 -18	Bindung	■	36 18
45 - 59 Jahre	■	25 -14	<b>Beschäftigung</b>			<b>Wahl aufgrund</b>		
60 und älter	■	33 -15	Rentner	■	34 -11	Überzeugung	■	71 -6
<b>Frauen</b>	■	<b>29 -14</b>	Arbeiter	■	20 -7	Enttäuschung	■	22 7
18 - 24 Jahre	■	18 -11	Angestellte	■	24 -19	<b>Führung Landesregierung</b>		
25 - 34 Jahre	■	23 -11	Beamte	■	34 -17	CDU	■	87 30
35 - 44 Jahre	■	26 -13	Selbständige	■	34 -11	SPD	■	7 56
45 - 59 Jahre	■	25 -16	<b>persönliche wirtsch. Lage</b>			<b>Koalitionen</b>		
60 und älter	■	35 -17	sehr gut/ gut	■	29 -15	CDU und SPD	■	85 54
<b>Männer</b>	■	<b>26 -12</b>	weniger gut/schlecht	■	22 1	SPD und Grüne	■	9 28
18 - 24 Jahre	■	20 -9				SPD und FDP	■	8 20
25 - 34 Jahre	■	22 -9				CDU, Grüne und FDP	■	27 13
35 - 44 Jahre	■	23 -12				SPD, Grüne und FDP	■	5 21
45 - 59 Jahre	■	24 -13						
60 und älter	■	30 -15						

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll

Die CDU hat in fast allen Wähler\*innengruppen deutlich verloren. Am meisten gewählt wird die CDU von **Beamt\*innen, Selbständigen und Rentner\*innen (je 34 Prozent)**. Die stärksten Verluste hat sie bei Angestellten (minus 19 Prozent), Beamten (minus 17 Prozent), formal hoch gebildeten (minus 18 Prozent) sowie bei Menschen, die ihre eigene wirtschaftliche Lage als sehr gut oder gut betrachten (minus 15 Prozent). Einen kleinen Zuwachs (plus 1 Prozent) erreicht sie bei Wähler\*innen, die ihre wirtschaftliche Lage als eher schlecht oder schlecht empfinden, kommt in dieser Gruppe aber dennoch nur auf unterdurchschnittliche 22 Prozent.

Die CDU schneidet mit zunehmendem Alter der Wähler\*innen umso besser ab, **überdurchschnittlich bei Wähler\*innen ab 60 Jahren**, besonders bei **Frauen ab 60 (35 Prozent)**. Gleichzeitig hat sie die größten Verluste bei den Älteren und auch hier wieder besonders bei den älteren Frauen (minus 17 Prozent bei Frauen ab 60, minus 16 Prozent bei 45-59 jährigen Frauen).

Je etwa ein Drittel der Wähler\*innen entschied sich für die CDU wegen ihres Kandidaten, wegen des Programms oder aus langfristiger Parteibindung. Im Vergleich zur Wahl vor 4 Jahren war der Spitzenkandidat für deutlich weniger Wähler\*innen der entscheidende Wahlgrund für die CDU (minus 15 Prozent).

## Grüne

Die Grünen erreichten 1.206 mehr als 2017 und kommen auf 22.598 Stimmen. Dennoch scheitern sie wie schon 2017 an der Fünf-Prozent-Hürde. Diesmal fehlen ihnen lediglich 23 Stimmen für den Einzug in den Landtag. Sie gewannen im Saldo von LINKE und CDU.

### Wähleranalyse Grüne

Landtagswahl 2022 im Saarland

Gesamt			Bildung			Wahl wegen		
		+/-			+/-			+/-
18 - 24 Jahre		11 0	niedrig		1 0	Kandidat		7 1
25 - 34 Jahre		7 0	mittel		3 -1	Programm		76 1
35 - 44 Jahre		5 0	hoch		9 3	Bindung		17 4
45 - 59 Jahre		6 2	<b>Beschäftigung</b>			<b>Wahl aufgrund</b>		
60 und älter		3 2	Rentner		4 2	Überzeugung		69 0
<b>Frauen</b>		<b>5 0</b>	Arbeiter		2 0	Enttäuschung		22 -4
18 - 24 Jahre		14 0	Angestellte		5 -1	<b>Führung Landesregierung</b>		
25 - 34 Jahre		8 -1	Beamte		11 7	CDU		9 30
35 - 44 Jahre		6 0	Selbständige		7 1	SPD		77 56
45 - 59 Jahre		7 2	<b>persönliche wirtsch. Lage</b>			<b>Koalitionen</b>		
60 und älter		3 1	sehr gut/ gut		5 1	CDU und SPD		23 54
<b>Männer</b>		<b>5 2</b>	weniger gut/schlecht		4 1	SPD und Grüne		80 28
18 - 24 Jahre		9 0				SPD und FDP		11 20
25 - 34 Jahre		6 -1				CDU, Grüne und FDP		18 13
35 - 44 Jahre		4 0				SPD, Grüne und FDP		53 21
45 - 59 Jahre		5 2						
60 und älter		4 3						

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll

infratest dimap

Die Grünen schneiden besonders stark ab bei Jüngeren, besonders bei **Frauen unter 25 (14 Prozent)**. Sie konnten sich in fast allen Altersgruppen verbessern. Leicht verschlechtert haben sie sich bei den **25-34-Jährigen (minus 1 Prozent)**, sowohl bei Frauen als auch bei Männern).

Ihren stärksten Rückhalt haben sie bei **Beamten (11 Prozent)**, **Selbständigen (7 Prozent)** und **formal hoch gebildeten (9 Prozent)**. Sie verloren leicht bei Angestellten und Wähler\*innen mit mittleren Bildungsabschlüssen (jeweils minus 1 Prozent).

Drei Viertel der Wähler\*innen entschieden sich aufgrund des Programms für die Grünen, nur 17 Prozent aufgrund einer Bindung an die Partei. 22 Prozent wählten sie aus Enttäuschung über andere Parteien.

Über die Hälfte der Anhänger der Grünen meinte vor der Wahl, die Grünen gehen in der Bundesregierung zu viele Kompromisse ein.

## FDP

Die FDP gewinnt 4.199 Stimmen hinzu und kommt auf 4,8 Prozent. Sie verbesserte ihren Wähleranteil in 51 der 52 saarländischen Gemeinden, erreicht aber nur 13 der 52 Gemeinden Wähleranteile von 5 Prozent und mehr. Sie wird auch diesmal nicht im Landtag vertreten sein - wie schon in den letzten beiden Legislaturperioden.

Die FDP schneidet am stärksten ab bei jungen Männern, hier hat sie auch ihre größten Zuwächse (**14 Prozent bei 18-24-jährigen Männern**, plus 9 Prozent). Generell ist sie deutlich stärker bei Männern als bei Frauen und umso stärker je jünger die Wähler sind.

Deutlich überdurchschnittlich wählen sie **Selbständige (13 Prozent, plus 3)**, gefolgt von **Beamten (7 Prozent, plus 4)** und Angestellten (6 Prozent, plus 3). Sehr schwach schneidet sie ab bei Arbeiter\*innen (2 Prozent, minus 1) und Rentner\*innen (3 Prozent, +/-0) .

Fast die Hälfte der Wähler\*innen entschied sich aus **Enttäuschung über andere Parteien für die FDP (44 Prozent)**, 49 Prozent aus Überzeugung.

## AfD

Die AfD erhielt 25.718 Stimmen, 7.253 weniger als 2017. Sie verlor in 35 der 52 saarländischen Gemeinden Wähleranteile, in 3 Gemeinden konnte sie ihren Stimmanteil halten, in 14 Gemeinden verbessern. Die AfD verlor vor allem an Nichtwähler (im Saldo -7.000 Stimmen) und gewann von der LINKEN (+4.000 Stimmen absolut) und der CDU (+1.000 im Saldo).

Die AfD schneidet besonders stark ab bei **Arbeitern (17 Prozent)** und Wähler\*innen, die ihre **eigene wirtschaftliche Lage als weniger gut oder schlecht empfinden (17 Prozent)**. Überdurchschnittlich wählen sie Männer, besonders in den mittleren Altersgruppen. Am stärksten ist die AfD bei 35-44-jährigen Männern mit 13 Prozent.

Verloren hat die AfD bei Frauen unter 45 Jahren (minus 1 bis minus 2 Prozent, je nach Altersgruppe), bei formal niedrig Gebildeten (minus 1), bei Rentnern und Beamten (jeweils minus 3 Prozent).

Mehr als die Hälfte der AfD-Wähler\*innen gibt an, die Partei aus Enttäuschung über die anderen Parteien gewählt zu haben (54 Prozent), ein reichliches Drittel wählte die Partei aus Überzeugung (36 Prozent).

Als entscheidende Themen für ihre Wahl der AfD nannten 39 Prozent den Umgang mit Corona, 22 Prozent die steigenden Preise und 19 Prozent Zuwanderung. Gleichzeitig finden 88 Prozent der AfD-Wähler\*innen es gut, dass die Partei den Zuzug von Ausländern und Geflüchteten stärker begrenzen will. 79 Prozent begrüßen es, dass die AfD sich immer wieder gegen die Corona-Beschränkungen eingesetzt hat.

## DIE LINKE

DIE LINKE erreichte 11.689 Stimmen, 56.877 weniger als zur letzten Landtagswahl. Sie verlor Wähler\*innenanteile in allen 52 saarländischen Gemeinden. Die Linke erreichte in keiner der 52 Gemeinden mehr als 5 Prozent. Ihr bestes Ergebnis erzielte sie in der Gemeinde Beckingen mit 4,0 Prozent. Die Gemeinden mit den größten Einbußen waren Völklingen, Wallerfangen und Saarbrücken mit Verlusten von über 13 Punkten.

### Wähleranalyse Linke

Landtagswahl 2022 im Saarland

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
18 - 24 Jahre		4 -9	niedrig		3 -10	Kandidat		12 -19
25 - 34 Jahre		5 -9	mittel		4 -9	Programm	█	69 5
35 - 44 Jahre		5 -8	hoch		3 -9	Bindung		13 8
45 - 59 Jahre		3 -11	<b>Beschäftigung</b>			<b>Wahl aufgrund</b>		
60 und älter		2 -10	Rentner		2 -9	Überzeugung	█	44 -7
<b>Frauen</b>		<b>3 -8</b>	Arbeiter		5 -11	Enttäuschung	█	52 12
18 - 24 Jahre		5 -7	Angestellte		4 -8	<b>Führung Landesregierung</b>		<b>Ges.</b>
25 - 34 Jahre		5 -8	Beamte		3 -8	CDU		17 30
35 - 44 Jahre		6 -7	Selbständige		1 -8	SPD	█	65 56
45 - 59 Jahre		3 -10	<b>persönliche wirtsch. Lage</b>			<b>Koalitionen</b>		<b>Ges.</b>
60 und älter		2 -8	sehr gut/ gut		2 -9	CDU und SPD	█	24 54
<b>Männer</b>		<b>3 -11</b>	weniger gut/schlecht		7 -15	SPD und Grüne	█	24 28
18 - 24 Jahre		3 -11				SPD und FDP		17 20
25 - 34 Jahre		5 -9				CDU, Grüne und FDP		12 13
35 - 44 Jahre		3 -11				SPD, Grüne und FDP	█	22 21
45 - 59 Jahre		3 -12						
60 und älter		2 -12						

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll



DIE LINKE erlitt in allen Wähler\*innengruppen hohe Verluste, am stärksten bei **Männern ab 45 (minus 12 Prozent)**.

Überdurchschnittliche Ergebnisse erreicht DIE LINKE bei denjenigen, die ihre eigene wirtschaftliche Situation als schlecht (9 Prozent) oder eher schlecht (5 Prozent) einschätzen, bei Arbeitslosen (7 Prozent) sowie bei Arbeitern (5 Prozent).

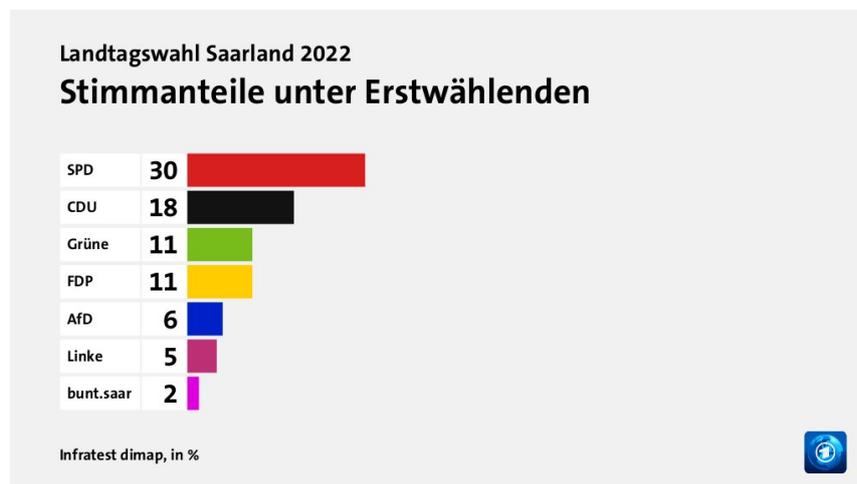
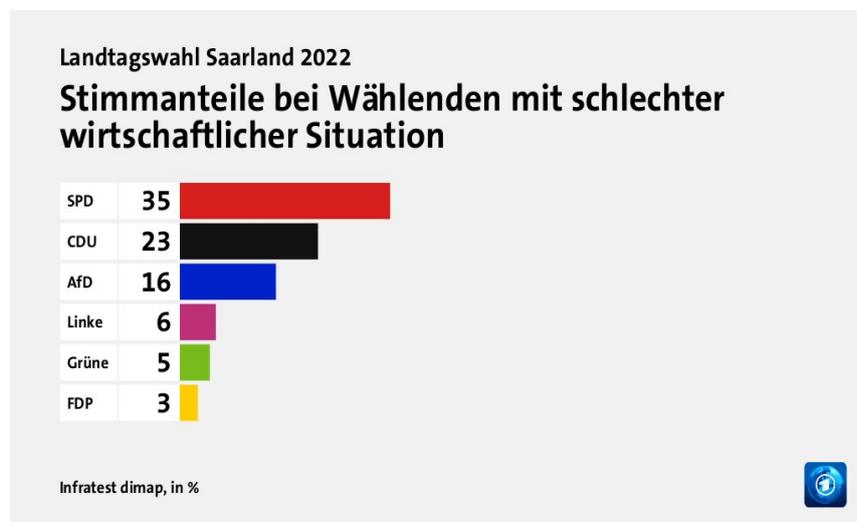
Gleichzeitig hat sie in diesen Gruppen ihre stärksten Verluste: minus 15 Prozent bei mit ihrer wirtschaftlichen Situation unzufriedenen, minus 11 Prozent bei Arbeiter\*innen.

Von den Wähler\*innen der LINKEN empfinden allerdings 65 Prozent ihre eigene wirtschaftliche Situation als gut, weitere 4 Prozent sogar als sehr gut. Nur 25 Prozent der LINKEN-Wähler\*innen empfinden ihre Situation als weniger gut, und lediglich 7 Prozent als schlecht.

DIE LINKE erreichte 6 Prozent bei 18-22-jährigen Frauen sowie 4-5 Prozent bei Frauen unter 45 (3 bis 4 Prozent bei den Männern). Gut ausgebildete Frauen unter 35 in größeren Städten wählten zu 8 Prozent DIE LINKE. Männer unter 35 in größeren Städten wählten DIE LINKE zu 6 Prozent (unabhängig vom formalen Bildungsniveau).

Gleichzeitig machen junge Wähler den kleinsten Teil der Wähler\*innen der LINKEN aus. 28 Prozent der Wähler\*innen der LINKEN sind zwischen 45 und 59 Jahre alt, 29 Prozent sind 60 und älter, 19 Prozent 35-44 Jahre. 14 Prozent 24-34 Jahre und lediglich 8 Prozent unter 25.

Reichlich die Hälfte der Wähler\*innen wählte DIE LINKE aus Enttäuschung über andere Parteien (52 Prozent).



## Wähler\*innenwanderungen DIE LINKE

DIE LINKE verliert am stärksten an SPD (18.000 Wähler) und das Nichtwählerlager (13.000). Weitere 6.000 LINKE-Wähler\*innen von 2017 sind verstorben. Aber auch an Grüne (4.000), AfD (4.000), CDU (3.000) sowie an sonstige Parteien (9.000) hat DIE LINKE Wähler\*innen verloren.

Gleichzeitig gewinnt die LINKE 2022 je 1.000 ehemalige SPD-Wähler\*innen, ehemalige CDU-Wähler\*innen, ehemalige Nichtwähler\*innen sowie 1.000 Erstwählende. Diesen 4.000 neu hinzugewonnenen Wähler\*innen stehen aber 61.000 Wähler\*innen gegenüber, die 2022 nicht noch einmal DIE LINKE wählen wollten.

Wählerstromkonto LINKE			
	Zustrom	Abstrom	Saldo
Austausch mit ...			
CDU	1.000	3.000	-2.000
SPD	1.000	18.000	-17.000
AfD	0	4.000	-4.000
GRÜNE	0	4.000	-4.000
FDP	0	0	+0
Andere	0	9.000	-9.000
Summe über Parteien	2.000	38.000	-36.000
Nichtwähler	1.000	13.000	-12.000
Erstwähler/ Verstorbene	1.000	6.000	-5.000
Zu-/ Fortgezogene	0	4.000	-4.000
Wählerströme insgesamt	4.000	61.000	-57.000
Wählerstamm	8.000	8.000	
Wähler 2022 und 2017	12.000	69.000	-57.000

## Beste Ergebnisse

Die **höchsten Stimmanteile** erreicht DIE LINKE in **Beckingen (4,0 Prozent, minus 8,6)**, **Riegelsberg (3,8 Prozent, minus 10,6)** und **Saarbrücken (3,7 Prozent, minus 13,3)**.

Die **höchsten Verluste** hat DIE LINKE in **Völklingen (minus 14,0/ 2,9 Prozent)**, **Wallerfangen (minus 13,4/ 2,1 Prozent)** und **Saarbrücken (minus 13,3/ 3,7 Prozent)** - schneidet **dort aber dennoch meist überdurchschnittlich** ab.

DIE LINKE hat in der Regel deutlich stärkere Verluste in Gemeinden mit einer niedrigen Wahlbeteiligung. Allerdings hat sie in diesen Gemeinden dennoch überdurchschnittliche Ergebnisse.

Die **geringsten Verluste** hat DIE LINKE in **Perl (-5,4)**, **Freisen (-5,7)**, **Nonnweiler und Oberthal (je -5,9)** - allerdings sind das auch überwiegend Orte mit den niedrigsten Stimmanteilen: Perl 1,6 Prozent, Nonnweiler und Oberthal 1,8 Prozent.

# Anhang

## Wahlausgangsbefragungen/Exitpolls (alle Parteien)

	CDU	SPD	Linke	AfD	Grüne	FDP
	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-
<b>Gesamt</b>						
18 - 24 Jahre	19 -10	32 2	4 -9	6 0	11 0	9 5
25 - 34 Jahre	23 -9	34 6	4 -10	8 0	8 1	7 4
35 - 44 Jahre	25 -12	37 9	4 -9	9 1	6 1	6 3
45 - 59 Jahre	25 -14	42 12	3 -11	7 0	6 2	5 2
60 und älter	33 -15	49 19	2 -10	3 -1	3 2	3 0
<b>Frauen</b>						
Frauen	30 -13	45 15	3 -8	4 -1	5 0	4 1
18 - 24 Jahre	17 -12	34 2	5 -7	3 -2	14 0	5 3
25 - 34 Jahre	23 -11	36 8	4 -9	5 -2	8 -1	4 1
35 - 44 Jahre	26 -13	38 9	5 -8	5 -1	7 1	4 2
45 - 59 Jahre	26 -15	44 14	3 -10	5 0	7 2	4 1
60 und älter	35 -17	50 19	2 -8	2 -1	3 1	3 1
<b>Männer</b>						
Männer	27 -11	42 13	3 -11	7 -1	5 2	6 2
18 - 24 Jahre	19 -10	30 1	3 -11	8 1	8 -1	13 8
25 - 34 Jahre	22 -9	32 5	4 -10	10 0	7 0	9 5
35 - 44 Jahre	23 -12	36 9	3 -11	14 4	5 1	7 2
45 - 59 Jahre	25 -12	41 11	3 -12	9 1	5 2	7 4
60 und älter	31 -14	49 20	2 -12	4 -2	4 3	4 0
<b>Bildung</b>						
niedrig	29 -10	53 18	2 -11	6 -2	2 1	2 0
mittel	28 -10	44 13	3 -10	8 1	3 -1	4 0
hoch	28 -17	37 12	3 -9	4 0	9 3	7 3
<b>Beschäftigung</b>						
Rentner	33 -12	53 21	1 -10	3 -3	4 2	3 0
Arbeiter	20 -7	39 3	5 -11	16 7	2 0	2 -1
Angestellte	25 -18	42 13	4 -8	5 -1	5 -1	6 3
Beamte	37 -14	31 8	2 -9	3 -2	10 6	6 3
Selbständige	36 -9	27 8	1 -8	7 0	6 0	12 2
<b>persönliche wirtsch. Lage</b>						
sehr gut/ gut	29 -15	45 16	2 -9	4 -1	5 1	5 2
weniger gut/schlecht	23 2	35 3	6 -16	16 3	5 2	3 1

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

## Wahlmotive

### Motive der Wahlentscheidung

Landtagswahl 2022 im Saarland

	Gesamt	CDU	SPD	Linke	AfD	Grüne	FDP
		+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-
<b>Wahl wegen</b>							
Kandidat		32 -15	49 20	11 -20	10 0	7 1	9 -6
Programm		31 -1	32 -12	72 8	67 -10	76 1	71 14
Bindung		34 16	19 -4	13 8	12 7	17 4	16 -8
<b>Wahl aufgrund</b>							
Überzeugung		70 -7	66 0	44 -7	36 14	65 -4	50 -2
Enttäuschung		23 8	28 1	51 11	55 -16	25 -1	44 3
<b>Führung Landesregierung</b>							
CDU	30	86	2	13	22	9	32
SPD	57	8	93	68	22	77	58
<b>Koalitionen</b>							
CDU und SPD	54	84	56	19	16	22	26
SPD und Grüne	28	9	41	28	2	80	11
SPD und FDP	20	8	27	14	11	10	68
CDU, Grüne und FDP	13	28	4	8	5	18	36
SPD, Grüne und FDP	21	6	27	22	7	55	38

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

## Stimmenanteile in den Wahlkreisen, Landkreisen und nach Gemeindegröße

### GEM 2 Ergebnis Stimmen der LTW '22 im Vergleich zur LTW '17 in den Gemeinden im Saarland

Analyse nach verschiedenen Merkmalen



Gemeinden	CDU	SPD	LINKE	AFD	GRÜNE	FDP	FW	BUNT.SAAR	ANDERE	WAHLBET.										
<b>Wahlgebiet</b>																				
52/52 Saarland	28,5	-12,2	43,5	+13,9	2,6	-10,3	5,7	-0,5	5,0	+1,0	4,8	+1,5	1,7	+1,3	1,4	+1,4	6,8	+3,9	61,4	-8,3
<b>Wahlkreise</b>																				
10/10 Wahlkreis 1: Saarbrücken	25,5	-11,0	43,6	+14,9	3,1	-12,4	5,4	-1,0	6,6	+1,4	5,6	+1,5	1,6	+1,2	1,5	+1,5	7,0	+3,8	58,2	-8,9
20/20 Wahlkreis 2: Saarlouis	28,8	-13,1	44,5	+14,1	2,3	-10,0	5,7	+0,0	3,9	+0,4	4,6	+1,5	1,8	+1,3	1,2	+1,2	7,2	+4,6	62,2	-8,6
22/22 Wahlkreis 3: Neunkirchen	30,7	-12,3	42,6	+12,9	2,4	-8,8	5,9	-0,5	4,6	+1,2	4,3	+1,5	1,7	+1,3	1,4	+1,4	6,4	+3,3	63,4	-7,6
<b>Landkreise</b>																				
10/10 Stadtverband Saarbrücken	25,5	-11,0	43,6	+14,9	3,1	-12,4	5,4	-1,0	6,6	+1,4	5,6	+1,5	1,6	+1,2	1,5	+1,5	7,0	+3,8	58,2	-8,9
7/7 Landkreis Merzig-Wadern	29,2	-13,2	45,2	+12,6	2,5	-8,2	5,7	+0,4	3,6	+0,4	4,7	+1,7	1,6	+1,2	1,0	+1,0	6,6	+4,1	63,3	-8,3
7/7 Landkreis Neunkirchen	27,6	-10,9	45,4	+12,6	2,7	-10,0	6,2	-0,5	3,6	+0,6	4,0	+1,4	1,6	+1,3	2,4	+2,4	6,5	+3,1	59,4	-7,6
13/13 Landkreis Saarlouis	28,6	-13,1	44,1	+14,9	2,2	-11,0	5,7	-0,2	4,1	+0,3	4,6	+1,4	1,8	+1,4	1,4	+1,4	7,6	+4,9	61,7	-8,7
7/7 Saarpfalz-Kreis	31,1	-10,0	39,6	+11,1	2,5	-8,8	6,3	-1,0	6,1	+1,6	4,9	+1,5	1,7	+1,3	0,8	+0,8	6,9	+3,5	63,1	-8,4
8/8 Landkreis St. Wendel	33,8	-17,8	43,5	+15,8	1,9	-7,0	5,0	+0,3	3,7	+1,3	3,7	+1,8	1,9	+1,5	0,8	+0,8	5,8	+3,4	69,6	-6,4
<b>Gemeindegröße</b>																				
3/3 Größere Städte	24,9	-9,3	42,2	+12,8	3,6	-12,0	5,7	-1,1	8,0	+1,7	5,7	+1,6	1,4	+1,1	1,7	+1,7	6,9	+3,5	55,7	-8,3
7/7 Mittelstädte	29,6	-12,6	42,4	+13,8	2,3	-10,3	6,0	-0,3	5,2	+1,4	4,9	+1,7	1,7	+1,3	1,0	+1,0	7,0	+4,0	59,8	-9,2
27/27 Kleinstädte	29,4	-13,3	44,3	+14,5	2,3	-9,7	5,4	-0,4	3,9	+0,7	4,5	+1,4	1,7	+1,3	1,5	+1,5	6,9	+4,1	64,5	-8,1
15/15 Kleine Gemeinden	30,3	-12,9	44,9	+13,9	2,2	-9,1	6,0	+0,1	3,3	+0,2	3,8	+1,4	2,2	+1,7	1,1	+1,1	6,2	+3,6	64,8	-7,8

## Gemeinden mit den höchsten und niedrigsten Stimmenanteilen für DIE LINKE

**GEM 3 Ergebnis Stimmen der LTW '22 im Vergleich zur LTW '17 in den Gemeinden im Saarland**  
15 Berichtsgebiete mit den höchsten und niedrigsten Anteilen der Linken

infratest dimap 

Gemeinden	CDU		SPD		LINKE		AFD	GRÜNE	FDP	FW	BUNT.SAAR		ANDERE	WAHLBET.						
111 Beckingen	26,5	-11,7	47,3	+11,7	4,0	-8,6	5,4	±0,0	3,1	+0,6	4,3	+1,8	1,4	+1,0	0,7	+0,7	7,2	+4,5	65,9	-7,2
108 Riegelsberg	27,7	-14,9	45,4	+18,5	3,8	-10,6	4,0	-1,0	5,2	+0,9	5,6	+1,7	1,3	+1,0	1,0	+1,0	5,9	+3,4	65,1	-8,7
101 Saarbrücken	22,8	-10,4	42,2	+14,2	3,7	-13,3	5,0	-1,2	9,4	+2,1	6,2	+1,6	1,2	+0,9	2,1	+2,1	7,4	+4,0	56,9	-8,0
121 Neunkirchen	26,7	-5,6	46,6	+10,0	3,3	-10,4	7,5	-0,1	3,6	+0,7	3,9	+1,1	1,7	+1,5	0,9	+0,9	5,8	+1,8	51,6	-7,9
136 Bous	25,9	-12,8	45,8	+16,2	3,2	-11,9	5,5	-0,3	5,0	+0,3	3,9	+1,3	1,9	+1,2	0,8	+0,8	7,9	+5,1	60,5	-7,7
141 Hornburg	31,8	-8,2	37,7	+10,1	3,2	-8,1	6,7	-2,1	6,4	+1,3	5,6	+1,8	1,7	+1,3	0,7	+0,7	6,2	+3,2	55,6	-10,0
124 Spiesen-Elversberg	27,9	-10,0	46,1	+13,0	3,2	-9,5	6,9	-0,2	3,0	+0,1	4,4	+1,5	1,6	+1,3	1,1	+1,1	5,8	+2,8	56,1	-9,7
102 Friedrichsthal	24,6	-11,5	49,7	+14,8	3,0	-10,6	7,3	-0,1	3,7	+1,3	3,7	+1,3	1,9	+1,4	0,7	+0,7	5,3	+2,6	53,8	-11,5
138 Bexbach	33,4	-4,6	39,6	+7,8	2,9	-10,0	6,9	-0,6	3,7	+0,9	4,0	+1,3	1,4	+1,0	0,8	+0,8	7,2	+3,4	60,2	-9,4
110 Völklingen	25,4	-8,0	46,9	+14,2	2,9	-14,0	7,0	-0,1	3,3	+0,5	4,6	+1,8	1,9	+1,5	0,9	+0,9	7,1	+3,2	51,7	-11,5
123 Schiffweiler	24,0	-10,7	47,9	+12,4	2,7	-11,0	5,9	-0,7	3,6	+0,4	3,7	+1,2	1,4	+1,1	2,7	+2,7	8,1	+4,7	61,4	-7,7
139 Blieskastel	31,2	-10,0	38,2	+9,8	2,7	-8,1	7,4	-0,5	7,4	+2,6	4,2	+1,3	1,8	+1,2	0,6	+0,6	6,3	+3,0	68,2	-7,7
120 Merchweiler	26,5	-13,9	45,3	+12,2	2,7	-9,3	5,8	-1,0	3,8	+1,3	4,2	+2,3	1,8	+1,6	3,3	+3,3	6,5	+3,4	63,8	-6,5
125 Dillingen	29,7	-9,5	43,3	+14,0	2,7	-12,7	6,5	+0,2	3,8	±0,0	5,4	+2,4	1,9	+1,8	0,9	+0,9	6,0	+3,0	52,7	-11,0
109 Sulzbach	27,3	-8,3	44,6	+13,8	2,5	-12,9	7,5	-0,6	3,8	+1,3	4,6	+1,8	3,3	+2,1	0,7	+0,7	5,7	+2,0	53,4	-11,3
118 Eppelborn	34,5	-13,8	41,5	+15,1	2,0	-8,2	4,7	-1,2	3,3	+0,3	4,4	+1,5	1,3	+1,0	2,0	+2,0	6,3	+3,4	66,2	-6,3
147 Namborn	30,4	-19,0	43,7	+18,4	2,0	-10,5	6,9	+1,1	3,1	+0,9	3,8	+2,1	3,2	+2,7	0,9	+0,9	6,0	+3,4	65,7	-7,4
117 Weiskirchen	28,2	-15,4	47,2	+15,1	1,9	-6,8	8,2	+1,8	2,2	-1,0	4,0	+1,2	2,0	+1,4	1,4	+1,4	4,9	+2,3	62,6	-8,5
144 St. Ingbert	29,4	-13,4	41,8	+14,7	1,9	-9,8	5,8	-0,7	5,8	+1,5	5,1	+1,5	1,5	+1,2	1,0	+1,0	7,6	+4,0	63,0	-8,8
116 Wadern	29,2	-14,9	47,7	+12,5	1,9	-6,3	5,7	+1,2	3,4	+0,4	3,5	+1,2	1,5	+1,1	1,1	+1,1	6,1	+3,8	65,0	-10,5
152 Tholey	36,5	-19,9	42,5	+18,5	1,9	-6,1	4,0	-0,1	3,4	+0,9	3,8	+1,4	1,1	+0,8	0,8	+0,8	6,1	+3,6	74,9	-3,9
105 Kleinblittersdorf	31,6	-11,4	42,4	+13,6	1,9	-10,2	4,9	-1,1	4,5	+0,7	5,3	+2,1	1,6	+1,4	0,9	+0,9	7,0	+3,9	65,7	-6,2
130 Saarwellingen	30,9	-13,7	44,2	+16,1	1,9	-10,5	5,5	±0,0	3,6	-0,1	4,1	+0,9	2,4	+1,9	0,9	+0,9	6,6	+4,4	63,6	-9,0
119 Illingen	27,5	-17,8	43,2	+13,9	1,8	-9,3	5,0	-0,7	4,1	+1,2	3,8	+1,1	1,4	+1,1	6,8	+6,8	6,4	+3,5	66,2	-7,4
128 Rehlingen-Siersburg	25,4	-12,2	50,5	+13,6	1,8	-9,6	5,0	-0,1	3,9	+0,5	4,3	+1,6	1,4	+1,0	1,0	+1,0	6,6	+4,2	67,9	-7,7
150 Oberthal	32,5	-20,3	46,6	+17,9	1,8	-5,9	4,8	+0,2	2,9	+0,8	3,1	+2,0	1,4	+0,9	0,8	+0,8	6,0	+3,6	72,1	-7,5
149 Nonnweiler	35,8	-9,5	44,6	+10,6	1,8	-5,9	5,2	-0,3	2,2	±0,0	3,7	+1,1	1,4	+0,8	0,6	+0,6	4,6	+2,6	67,9	-6,2
146 Marpingen	31,8	-18,4	47,7	+17,2	1,7	-7,5	4,3	+0,4	3,8	+1,4	3,4	+1,7	1,1	+0,9	1,1	+1,1	5,0	+3,2	72,3	-6,3
148 Nohfelden	33,1	-13,2	45,0	+11,9	1,6	-7,5	5,0	+0,8	2,9	+0,7	3,6	+1,6	1,7	+1,3	1,0	+1,0	6,2	+3,5	69,0	-6,5
115 Perl	37,0	-11,7	38,0	+9,0	1,6	-5,4	4,1	+0,5	5,1	-0,6	7,2	+3,0	1,6	+1,4	0,6	+0,6	4,9	+3,1	67,4	-7,5
15 / 52 höchste Anteile (Summe)	26,2	-9,6	43,3	+12,8	3,3	-11,5	6,0	-0,8	6,2	+1,4	5,1	+1,6	1,6	+1,2	1,4	+1,4	6,8	+3,4	57,2	-8,8
15 / 52 niedrigste Anteile (Summe)	31,1	-14,7	44,3	+14,6	1,9	-8,3	5,2	-0,1	3,9	+0,7	4,2	+1,5	1,6	+1,2	1,6	+1,6	6,3	+3,6	66,7	-7,5
52 / 52 Ergebnis Gesamt	28,5	-12,2	43,5	+13,9	2,6	-10,3	5,7	-0,5	5,0	+1,0	4,8	+1,5	1,7	+1,3	1,4	+1,4	6,8	+3,9	61,4	-8,3

## Gemeinden mit den höchsten und niedrigsten Verlusten für DIE LINKE

**GEM 3 Ergebnis Stimmen der LTW '22 im Vergleich zur LTW '17 in den Gemeinden im Saarland**  
 15 Berichtsgebiete mit den höchsten und niedrigsten Veränderungen der Linken


Gemeinden	CDU	SPD	LINKE	AFD	GRÜNE	FDP	FW	BUNT.SAAR	ANDERE	WAHLBET.										
115 Perl	37,0	-11,7	38,0	+9,0	1,6	-5,4	4,1	+0,5	5,1	-0,6	7,2	+3,0	1,6	+1,4	0,6	+0,6	4,9	+3,1	67,4	-7,5
145 Freisen	33,3	-13,8	44,6	+11,7	2,2	-5,7	5,1	+0,1	2,1	+0,3	2,3	+0,9	5,2	+3,9	0,4	+0,4	4,7	+2,2	68,3	-6,5
149 Nonnweiler	35,8	-9,5	44,6	+10,6	1,8	-5,9	5,2	-0,3	2,2	+0,0	3,7	+1,1	1,4	+0,8	0,6	+0,6	4,6	+2,6	67,9	-6,2
150 Oberthal	32,5	-20,3	46,6	+17,9	1,8	-5,9	4,8	+0,2	2,9	+0,8	3,1	+2,0	1,4	+0,9	0,8	+0,8	6,0	+3,6	72,1	-7,5
152 Tholey	36,5	-19,9	42,5	+18,5	1,9	-6,1	4,0	-0,1	3,4	+0,9	3,8	+1,4	1,1	+0,8	0,8	+0,8	6,1	+3,6	74,9	-3,9
116 Wadern	29,2	-14,9	47,7	+12,5	1,9	-6,3	5,7	+1,2	3,4	+0,4	3,5	+1,2	1,5	+1,1	1,1	+1,1	6,1	+3,8	65,0	-10,5
117 Weiskirchen	28,2	-15,4	47,2	+15,1	1,9	-6,8	8,2	+1,8	2,2	-1,0	4,0	+1,2	2,0	+1,4	1,4	+1,4	4,9	+2,3	62,6	-8,5
151 St. Wendel	34,1	-21,3	40,0	+17,2	2,1	-7,2	5,1	+0,2	5,4	+2,5	4,5	+2,3	1,7	+1,4	0,8	+0,8	6,3	+4,0	67,5	-7,1
112 Losheim am See	29,1	-14,2	47,1	+14,4	2,4	-7,3	5,3	-0,1	2,9	-0,1	4,3	+1,2	1,5	+1,1	1,3	+1,3	6,2	+3,7	64,3	-7,9
146 Marpingen	31,8	-18,4	47,7	+17,2	1,7	-7,5	4,3	+0,4	3,8	+1,4	3,4	+1,7	1,1	+0,9	1,1	+1,1	5,0	+3,2	72,3	-6,3
148 Nohfelden	33,1	-13,2	45,0	+11,9	1,6	-7,5	5,0	+0,8	2,9	+0,7	3,6	+1,6	1,7	+1,3	1,0	+1,0	6,2	+3,5	69,0	-6,5
142 Kirkel	26,5	-10,4	44,8	+9,8	2,4	-7,7	4,5	-1,0	7,5	+2,3	6,1	+2,3	1,2	+0,9	0,7	+0,7	6,2	+3,1	69,0	-6,3
139 Blieskastel	31,2	-10,0	38,2	+9,8	2,7	-8,1	7,4	-0,5	7,4	+2,6	4,2	+1,3	1,8	+1,2	0,6	+0,6	6,3	+3,0	68,2	-7,7
141 Homburg	31,8	-8,2	37,7	+10,1	3,2	-8,1	6,7	-2,1	6,4	+1,3	5,6	+1,8	1,7	+1,3	0,7	+0,7	6,2	+3,2	55,6	-10,0
143 Mandelbachtal	34,4	-11,9	36,7	+10,4	2,1	-8,2	5,2	-0,4	5,5	+1,3	4,6	+1,1	3,0	+2,3	0,9	+0,9	7,7	+4,4	74,2	-4,7
108 Riegelsberg	27,7	-14,9	45,4	+18,5	3,8	-10,6	4,0	-1,0	5,2	+0,9	5,6	+1,7	1,3	+1,0	1,0	+1,0	5,9	+3,4	65,1	-8,7
103 Großselteln	30,4	-7,7	47,7	+13,8	2,3	-10,8	6,0	-1,1	2,2	-0,6	3,0	+1,0	1,4	+0,9	0,9	+0,9	6,0	+3,6	64,9	-8,5
123 Schiffweiler	24,0	-10,7	47,9	+12,4	2,7	-11,0	5,9	-0,7	3,6	+0,4	3,7	+1,2	1,4	+1,1	2,7	+2,7	8,1	+4,7	61,4	-7,7
106 Püttlingen	32,0	-17,0	43,2	+20,3	2,2	-11,5	4,7	-1,2	4,0	+1,4	4,5	+1,7	1,7	+1,4	1,0	+1,0	6,7	+3,9	63,5	-11,2
133 Überherrn	28,3	-12,7	39,3	+9,1	2,2	-11,6	6,1	-0,1	4,7	+1,6	4,5	+1,8	1,5	+1,2	3,7	+3,7	9,7	+7,1	61,5	-9,5
122 Ottweiler	25,4	-11,1	47,4	+15,0	2,5	-11,8	6,6	+0,3	3,9	+0,1	4,3	+1,7	1,6	+1,2	1,3	+1,3	7,0	+3,3	62,9	-8,0
136 Bous	25,9	-12,8	45,8	+16,2	3,2	-11,9	5,5	-0,3	5,0	+0,3	3,9	+1,3	1,9	+1,2	0,8	+0,8	7,9	+5,1	60,5	-7,7
134 Wadgassen	25,3	-14,3	44,2	+14,8	2,0	-12,0	5,4	-1,3	4,6	+1,2	4,8	+0,9	1,4	+1,0	3,9	+3,9	8,2	+5,7	60,0	-9,6
137 Ens Dorf	30,4	-10,7	40,9	+12,3	2,1	-12,5	5,8	+0,3	3,8	-0,6	4,6	+1,8	2,3	+1,8	1,2	+1,2	9,0	+6,4	59,9	-9,4
132 Schwalbach	28,2	-14,8	44,3	+17,8	2,1	-12,6	6,0	-0,3	3,3	+0,0	4,3	+1,5	2,8	+1,8	0,8	+0,8	8,4	+5,7	65,8	-7,4
125 Dillingen	29,7	-9,5	43,3	+14,0	2,7	-12,7	6,5	+0,2	3,8	+0,0	5,4	+2,4	1,9	+1,8	0,9	+0,9	6,0	+3,0	52,7	-11,0
109 Sulzbach	27,3	-8,3	44,6	+13,8	2,5	-12,9	7,5	-0,6	3,8	+1,3	4,6	+1,8	3,3	+2,1	0,7	+0,7	5,7	+2,0	53,4	-11,3
101 Saarbrücken	22,8	-10,4	42,2	+14,2	3,7	-13,3	5,0	-1,2	9,4	+2,1	6,2	+1,6	1,2	+0,9	2,1	+2,1	7,4	+4,0	56,9	-8,0
135 Wallerfangen	27,1	-11,8	44,5	+16,2	2,1	-13,4	6,5	-0,2	4,0	+0,3	4,7	+0,9	3,1	+2,5	1,0	+1,0	6,9	+4,4	63,2	-9,9
110 Völklingen	25,4	-8,0	46,9	+14,2	2,9	-14,0	7,0	-0,1	3,3	+0,5	4,6	+1,8	1,9	+1,5	0,9	+0,9	7,1	+3,2	51,7	-11,5
15 / 52 positivste Differenzen (Summe)	32,2	-13,9	42,2	+13,0	2,2	-7,2	5,6	-0,3	4,7	+1,2	4,4	+1,6	1,8	+1,3	0,8	+0,8	6,0	+3,4	66,2	-7,6
15 / 52 negativste Differenzen (Summe)	25,5	-11,2	43,8	+14,8	3,0	-12,7	5,6	-0,8	6,2	+1,2	5,2	+1,6	1,6	+1,2	1,7	+1,7	7,3	+4,1	58,4	-8,9
52 / 52 Ergebnis Gesamt	28,5	-12,2	43,5	+13,9	2,6	-10,3	5,7	-0,5	5,0	+1,0	4,8	+1,5	1,7	+1,3	1,4	+1,4	6,8	+3,9	61,4	-8,3

Susanne Steinborn

**Hinweis an die Leser\*innen**

Der Bereich Strategie & Grundsatzfragen in der Bundesgeschäftsstelle der Partei DIE LINKE erstellt regelmäßig Informationsmaterialien zu politisch relevanten Themen, Kontroversen und Ereignissen (z.B. Parteitage anderer Parteien, Gewerkschaftstage, Wahlen). Die Informationsmaterialien dienen der parteiinternen Information und Diskussion und sind mit diesem [Link](#) zugänglich.